



Citypastoral öffnet sich der Ökumene Gemeinsame Wege

„Citypastoral“, also „Kirche auf dem Markt (respektive auf dem Sternplatz)“, hat mittlerweile in Lüdenscheid einen guten Ruf und in der Pfarrei St. Medardus einen gewissen Stellenwert. Und so gibt es schon seit langem von evangelischer Seite aus ein Interesse, sich zu beteiligen.

Die Frage, ob und wie, wurde unter den Konfessionen zunächst unterschiedlich beantwortet. Dann aber hielt eine „Wahrsagerin“ im Sterncenter Hof; und der „postwendende“ Versuch, dort einen günstig gelegenen Raum zu mieten, in dem kirchliche Ansprechpartner leicht zu erreichen sind – Stichwort: „niederschwelliges Angebot“ – scheiterte. So wurde 2009 kurzentschlossen der Aprilsamstag allen christlichen Gemeinden und Gruppen geöffnet, die sich an der „Oster-Citypastoral“ beteiligen wollten.

Dieser durchweg gelungene Startschuss führte dann zu den „Gemeinsamen Wegen“ – einer mittlerweile breiten ökumenischen Bewegung: Neben katholischen arbeiten jetzt evangelische Christinnen und Christen aus landeskirchlichen und freien

Gemeinden zusammen; und ihre Planungen und Vorhaben werden umfangreicher und konkreter. 2010 werden drei der wahrscheinlich neun Citypastoral-Samstage ökumenisch vorbereitet und durchgeführt (sechs

bleiben also „rein katholisch“). Startschuss war wieder der Ostertermin; diesmal wurden am Karsamstag die neuen Motivkarten von gott.net – „Nicht verloren“, Schoko-Eier und Info-Blätter über die Gottesdienste zu Ostern verteilt.

Es warten noch der 3. Juli (während der Fußball WM) und 2. oder 16. Oktober.

Die Gemeinsamen Wege gehen aber schon über die vereinten Auftritte als „Kirche auf dem Markt“ hinaus: Am 13. Juni, so wurde den Verantwortlichen vorgeschlagen, soll zu Beginn der Fußball-WM in allen Lüdenscheider Kirchen zum Thema „Du gehörst in mein Team“ gepredigt werden. Und das überkonfessionelle „Gebet für die Stadt“ im Rathausfoyer wird

(auch) künftig – im Rahmen der Allianzgebetswoche im Januar – mit katholischer Beteiligung ausgerichtet werden.

Damit sich die Akteure und die sie tragenden Gemeinden und Gruppen



gegenseitig besser kennen lernen, sollen die künftigen gemeinsamen Vorbereitungstreffen neben der praktischen Aktionsplanung auch gemeinschaftsfördernde Elemente haben: Gebetszeiten und Informationen über Gemeinde-/Kirchenaufbau, Arbeitsschwerpunkte und Gemeindealltag.

Diese Treffen werden reihum in den teilnehmenden Kirchen und Gemeinden stattfinden und von den „Gastgebern“ vorbereitet und gestaltet. So stellte beim letzten Mal Arnd Lüling die Gastgebergemeinde des Abends, die EFG Friedenskirche (Baptisten), vor – gefolgt von einem kurzen Rundgang durch die Kirche an der Berliner Straße.

Heiner Bruns



Buchtipps

Anselm Grün / Wunibald Müller: Was ist die Seele? München 2008

Ein kompliziertes Thema wird von den beiden großen Religionsdenkern in einfacher Sprache und moderner Form dargestellt. Es gibt nicht viele Bücher, die das wichtige Thema so umfassend ausloten. Leser und Leserinnen können viele gute Gedanken als „Vitamine für den Alltag“ darin finden: „Sind wir in Berührung mit unserer Seele, vernehmen wir unsere Sehnsucht: mit dem Grenzenlosen, dem Unendlichen, dem Ewigen in Kontakt zu kommen.“ (S.46)